

Schreinerei Waldner GmbH: Stufe-2-Audit – Auditplan, Protokoll, drei Feststellungen

Die Schreinerei Waldner GmbH ist erfunden; Ähnlichkeiten mit bestehenden Betrieben sind zufällig. 14 Mitarbeiter, Fenster und Haustüren, Innenausbau und Möbel nach Maß; seit 03/2024 nicht akkreditiert zertifiziert, Wechsel zu einer DAkkS-akkreditierten Stelle: Stufe 2 am 20.01.2027 vor Ort.

Auditplan des Zertifizierers

Zeit	Thema (Normkapitel)	Gesprächspartner
08:30	Eröffnungsgespräch	GL, QMB
08:45	Kontext, Führung, Politik, Ziele, Risiken, Managementbewertung (4, 5, 6, 9.3)	GL
10:00	Rundgang Werkstatt, Lager; Infrastruktur, Prüfmittel, Kennzeichnung (7.1, 8.5)	Meister
11:00	Auftragsabwicklung am letzten Auftrag (8.1–8.7)	Vertrieb, Meister
12:30	Pause	
13:00	Einkauf, Lieferanten, Wareneingang, ausgelagerte Prozesse (8.4)	Einkauf
13:45	Personal, Kompetenz, Bewusstsein, Wissen (7.2, 7.3, 7.1.6)	GL, Mitarbeiter
14:30	Internes Audit, Reklamationen, Kennzahlen, Maßnahmen (9.1, 9.2, 10)	QMB
15:30	Vorbereitung Bericht	–
16:00	Abschlussgespräch	GL, QMB

Protokoll des Audittags – 25 Fragen

Nr.	Kap.	Frage des Auditors	Antwort / Nachweis des Betriebs
1	Eröffnung	Gab es Änderungen seit Stufe 1 – Personal, Standorte, Leistungen?	Nein; Übergabeblatt zeigt Stand 2
2	4/5	Welche Themen beeinflussen Ihren Betrieb derzeit am stärksten, und wo steht das?	Kontexttabelle Handbuch Kap. 1; neuer Großkunde, Holzpreise
3	5.2	Was ist der Kern Ihrer Qualitätspolitik – und wer kennt sie?	Aushang; GL nennt Maßhaltigkeit und Termintreue; Protokollzeile Besprechung
4	6.2	Welches Ziel haben Sie zuletzt nicht erreicht, und was haben Sie beschlossen?	Ziele Rückblick: Angebotsquote; Managementbewertung Kap. 2
5	6.1	Nehmen wir Ihre letzte größere Investition: welches Risiko stand dahinter?	Risikenganalyse Zeile CNC-Fräse, 2×3, erledigt
6	9.3	Welche Beschlüsse hat die Leitung in der Managementbewertung getroffen?	Entscheidungstabelle B-01 bis B-06; Maßnahmenplan
7	7.1.3	Wann wurde die CNC zuletzt gewartet, und wo steht das?	Wartungsplan, Herstellerbericht 03/2026
8	7.1.5	Nehmen wir diesen Messschieber: prüfpflichtig? wann geprüft? gegen was?	Prüfmittelliste MS-01, Plakette, internes Protokoll gegen Endmaß REF-01 (DAkkS-kalibriert)
9	7.1.5	Und dieser hier am Prüfplatz 2?	Nicht in der Liste, keine Plakette → Feststellung (siehe Protokoll)
10	8.5.1	Welche Zeichnung liegt hier – welcher Stand?	Rev. A am CNC; Mappe Rev. B → Feststellung 1
11	8.5.3	Was gehört hier dem Kunden, und wie ist es gekennzeichnet?	Regal Beistellungen; Glasplatte mit Auftragsnummer und Zwischenlage
12	8.2	Nehmen wir Ihren letzten Auftrag: Anfrage, Machbarkeit, Angebot, AB?	Akte 2026-164 (Empfangstresen): Aufmaßblatt, Vermerk, Angebot mit Abgrenzung, AB
13	8.2.4	Der Kunde hat geändert – wie kam das in die Werkstatt?	Änderungsvermerk Register 2, Mail; Laufkarte neu gedruckt
14	8.6	Wer hat dieses Teil freigegeben, und was wurde geprüft?	Prüfprotokoll 2026-187: Kürzel Geselle 2 → Feststellung 3
15	8.7	Ihre letzte Sperrung: warum, wer, was weiß der Kunde?	Fehlerblatt F-2026-19, Sperrvermerk, Mail an Kunden
16	8.4	Ihr wichtigster Lieferant – warum dort, was passiert bei Ausfall?	Lieferantenliste: Holzgroßhandel A (Platten, Furnier); Risikenganalyse zweiter Lieferant
17	8.4	Der Lohnfertiger Zuschnitt hat Note 5 – seit wann, was haben Sie getan?	Zwei Jahre, Maßnahme offen, Prüfstufe 1 → Feststellung 2
18	8.4.2	Wie prüfen Sie Zuschnitt-Lieferungen im Wareneingang?	Sichtprüfung (Stufe 1) laut Lieferantenliste

19	7.2	Wer darf Endprüfung und Freigabe machen, und wie wurde er eingewiesen?	Matrix: Meister 3, Geselle 1 2; Einweisungsprotokolle
20	7.2	Geselle 2 hat am 14.01. freigegeben – ist er dafür freigegeben?	Matrix Stufe 1; Protokoll „selbständig ab –“ → Feststellung 3
21	7.3	Fragen wir Ihren Werker: Was ist Ihnen wichtig, was passiert bei Fehlern?	„Maßhaltig, sonst kommt es zurück“ – Bewusstsein ok
22	9.2	Ihr internes Audit: alle Prozesse? Feststellungen? Status?	Auditbericht 10/2026, Programm; 2 Abweichungen, 2 Hinweise, 1 Verbesserung – Maßnahmen umgesetzt, Wirksamkeit A1 offen (02/2027)
23	10.2	Ihre letzte Reklamation vom Eingang bis zur Wirksamkeit?	Reklamationsblatt R-26-07, Fehlersammelliste, Maßnahmenplan, Wirksamkeit 01/2027
24	9.1.2	Wie erfahren Sie, ob Kunden zufrieden sind?	Bewertungstabelle, Deckblatt-Noten Ø 2,0; Reklamationen je 100 Aufträge (Qualitätsziel)
25	Abschluss	Zusammenfassung: Stärken, drei Feststellungen, Fristen	siehe Musterlösung

Drei Feststellungen – zum Einstufen

Nr.	Situation	Ihre Einstufung	Normstelle	Begründung
1	Am CNC-Arbeitsplatz liegt Zeichnung Rev. A, die Auftragsmappe nennt Rev. B (Kabeldurchlass); Werker: „neue Zeichnung noch nicht gedruckt“. Regel „Änderungsvermerk zieht alte Zeichnung ein“ besteht seit November; in drei weiteren Mappen stimmt der Stand.	☐ Haupt ☐ Neben ☐ Hinweis		
2	Lohnfertiger Zuschnitt (Klasse A, ausgelagert): Note 5 Qualität seit zwei Jahren; Maßnahme „Alternative suchen“ seit 2025 offen; sechs Lieferantenfehler im Jahr; Wareneingang Sichtprüfung (Stufe 1).	☐ Haupt ☐ Neben ☐ Hinweis		
3	Qualifikationsmatrix „Endprüfung und Freigabe“: Meister 3, Geselle 1 2. Prüfprotokoll 2026-187 trägt Kürzel Geselle 2 (Stufe 1), Meister krank. Einweisungsprotokoll Geselle 2: „Endprüfung gezeigt am 10.12., selbständig ab –“.	☐ Haupt ☐ Neben ☐ Hinweis		

Aufgabe: Einstufung begründen (Definition aus Modul 8) · je Feststellung Maßnahmennachweis (Download 07)
 · Zertifikatsentscheidung · drei Stärken. Lösung: Download 12.

Lieferantenbewertung in Schulnoten 1–6 (1 sehr gut ... 6 ungenügend). Die Stufen der Qualifikationsmatrix (1–3) und die Prüfstufen im Wareneingang (1–3) sind keine Noten.